



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 27.9.2007

An die Redaktionen

Per e-mail

Ihr Schreiben  
Ihr Aktenzeichen

SGV Geschäftsstelle  
Licher Straße 19  
35447 Reiskirchen  
Tel. 06408 / 610540  
Fax 06408 / 968628  
info@sgv-ev.de

## **Pressemitteilung Mit Bitte um umgehende Veröffentlichung**

Vorsitzende  
Cécile Hahn

2. Vorsitzende  
Britta Kreß

Schriftführer  
Tilo Pfeifer

Schatzmeister  
Peter Weiß

BeisitzerInnen  
Dr. Wolfgang Drenthofer  
Gudrun Huber-Kreuzer  
Walter Pfeifer

### **Wassergewinnung Wasserverband Kinzig in Brachtal: Jahresbericht 2006 zeigt der Hessenwasser AG wieder die Gelbe Karte – SGV strebt Naturschutz-Vereinbarung für Neuenschmidten-Süd an**

Er ist kein Ruhmesblatt, bestätigt aber die Richtigkeit des Kurses der Schutzgemeinschaft Vogelsberg (SGV) in Brachtal: Der Jahresbericht 2006 des Wasserverbandes Kinzig (WVK). Denn wie die SGV schon anlässlich des Jahresberichtes 2005 feststellen musste, liegt auch diesmal wieder die Verantwortung für das zeitweilige, übergebührlige Absenken der Grundwasserspiegel in Neuenschmidten-Süd weder bei den Genehmigungsbehörden noch beim Wasserverband Kinzig, sondern beim technischen Betriebsdurchführer Hessenwasser AG aus Groß-Gerau.

Dabei haben sich 2006, nach der scharfen SGV-Kritik des letzten Jahres, zwar Anzahl und Größenordnungen der Unterschreitungen der Grenzgrundwasserstände gegenüber 2005 vermindert. Dennoch bleibt die Tatsache bestehen, dass das Fördermanagement von Hessenwasser nicht dazu in der Lage ist, die Entnahmemengen aus der südlichen Brunnengruppe Brachtals ohne Grenzwertverletzungen zu steuern. Die SGV hat daher den WVK als Wasserrechtshaber erneut aufgefordert, die Förderpraxis und die Vergabe der technischen Betriebsführung im Sinne des Naturschutzes zu überdenken. Denn statt Besserung zu geloben, versuchte die Hessenwasser AG bei der Vorstellung des Jahresberichtes am 26.9. die Schuld für ihr eigenes Fehlverhalten den Behörden anzulasten – nach Auffassung der SGV kein Zeichen von Verantwortungsbewusstsein.

Doch ein solches ist von der Wasserförderung gefordert. Schließlich waren sich alle Beteiligte vor Erteilung des Genehmigungsbescheides der Wassergewinnung einig, in Neuenschmidten-Süd eine Regeneration des Naturraumes der Aue erreichen zu wollen. Daher will die SGV im Sinne eines naturschutzfachlichen Regenerationskonzeptes, aber auch im Sinne eines naturnahen Erholungsraumes, ab jetzt nach vorne arbeiten. Spätestens wenn 2008 / 2009 die Ergebnisse der dann fälligen landschaftsökologischen Untersuchungen, die im Genehmigungsbescheid vorgeschrieben sind, vorliegen, sollte mit einer umfassenden Aufwertung des eigentlich sehr schönen Brachttales begonnen werden. Dazu ist neben einem dauerhaft ausreichend hohen Grundwasserstand auch das Vermindern von Wasserabflüssen und das Einrichten von naturbelassenen Vegetationsgürteln förderlich. Welche ökologischen Ziele und Maßnahmen, die auch dem Hochwasserschutz helfen könnten, dann allerdings zum Tragen kommen werden, wird Sache der Beteiligten vor Ort sein.

Die SGV sieht sich hierbei eher in der Rolle einer beratenden und vermittelnden Institution. Sie wird daher in nächster Zeit zunächst der Gemeinde Brachttal und dem WVK den Vorschlag für ein entsprechendes Abkommen zur Verbesserung der naturräumlichen Situation in Neuenschmidten-Süd unterbreiten. Von den Reaktionen der Beteiligten wird es dann abhängen, welche konkreten Maßnahmen in den nächsten Jahren möglich und sinnvoll sein werden.

Gez. (Cécile Hahn, Vorsitzende SGV)